

Protokoll

über die 1. Sitzung des Orsrates der Ortschaft Rethen am Dienstag, dem 29. November 2016, 18:00 Uhr, im Familienzentrum, Braunschweiger Straße 2 D, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Orsrat

Büschking, Helga
Flebbe, Hannelore
Blume, Matthias
Friedsch, Peter
Heinrich, Elke
Heitsch, Rita
Karwehl, Carmen
Löhlein, Martin
Münkner, Tobias
Nebot Pomar, Ernesto
Schönemann, Heiko

von der Verwaltung

Grüning, Axel; Stadtrat
Pagels, Jürgen
Mourmouri, Eleni
Lehner, Florian

entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Mitglieder des Orsrates
3. Wahl der Ortsbürgermeisterin oder des Ortsbürgermeisters
4. Wahl der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin oder des stellvertretenden Ortsbürgermeisters
5. Verabschiedung und Ehrung ausgeschiedener Orsratsmitglieder
6. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

7. Protokoll über die Sitzung
 - vom 16.08.2016
 - vom 19.09.2016
8. Anfragen
 - 8.1. P+R-Fläche Bahnhof Rethen
 - Anfrage der Gruppe CDU-Fraktion und FDP im Ortsrat Rethen
 - 8.1.1. P+R-Fläche Bahnhof Rethen
 - Stellungnahme der Verwaltung
 - 8.2. Barrierefreie Nutzung des Gehweges in der Straße Am Bahnhof
 - Anfrage der CDU-Fraktion im Ortsrat Rethen
 - 8.2.1. Barrierefreie Nutzung des Gehweges in der Straße Am Bahnhof
 - Stellungnahme der Verwaltung
9. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 9.1. Kinder- und Jugendhilfeplanung
 - Krippen- und Kindertagespflegeausbauplanung für den Zeitraum 2016 bis 2018
 - 9.2. Kinder- und Jugendhilfeplanung
 - Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes für den Zeitraum 01.08.2016 bis 31.07.2019
 - 9.3. Gewässerschau - Gewässer III. Ordnung

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Frau Büschking eröffnet um 18.11 Uhr die konstituierende Sitzung.
Der Dringlichkeitsantrag über eine Sondersitzung des Ortsrates am 17.01.2017 der CDU/FDP wird als TOP 11 am Ende des öffentlichen Teils behandelt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird einstimmig erweitert.

zu Punkt 2: 2016/311 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Mitglieder des Ortsrates

Beschlussvorschlag:

Die Verpflichtung der Mitglieder des Ortsrates nach § 91 (4) NKomVG i.V.m. § 60 NKomVG und die Pflichtenbelehrung nach § 91 (4) NKomVG i.V.m. § 43 NKomVG ist erfolgt.

Beschluss: einstimmig

Frau Heinrich gibt zwischenzeitlich bekannt, dass sich die Fraktionen der CDU und FDP zu einer Gruppe zusammengeschlossen haben.

zu Punkt 3: **2016/312**
Wahl der Ortsbürgermeisterin oder des Ortsbürgermeisters

Frau Büschking und Frau Flebbe verzichten auf die Leitung der Wahl.

Frau Heitsch übernimmt als ältestes dazu bereites Ortsratsmitglied die Wahlleitung.

Als alleinigen Wahlvorschlag wird Frau Büschking genannt. Da keine schriftliche Wahl verlangt wird, wird Frau Büschking per Handzeichen zur Ortsbürgermeisterin gewählt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 4: **2016/313**
Wahl der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin oder des stellvertretenden Ortsbürgermeisters

Frau Büschking leitet ab jetzt als neu gewählte Ortsbürgermeisterin die Sitzung. Als stellvertretende Ortsbürgermeisterin wird einzig Frau Flebbe vorgeschlagen. Da keine schriftliche Wahl verlangt wird, wird per Handzeichen gewählt. Frau Flebbe wird zur stellvertretenden Ortsbürgermeisterin gewählt.

Beschluss: einstimmig

zu Punkt 5:
Verabschiedung und Ehrung ausgeschiedener Ortsratsmitglieder

Herr Grüning verabschiedet stellvertretend für Herrn Bürgermeister Köhne die ehemaligen Ortsratsmitglieder Schmidt, Gervais, Schröder und Wolf und dankt ihnen für ihre Arbeit.

zu Punkt 6:
Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Ein Einwohner stellt Fragen bezüglich des Zustandes der Straße Am Bahnhof, des Planungsstandes der weiteren Hochbahnsteige im Ort und der Beseitigung von Schmierereien und wilden Plakaten im Ortsgebiet. Hierzu teilt Herr Grüning mit, dass der Umbau der Straße Am Bahnhof noch nicht abgeschlossen sei und die Stadt sich um die nicht von Investoren bebauten Bereiche kümmern werde. Der Baum, welcher den Gehweg trennt, ist rechtlich geschützt. Die Markierung und Beschilderung der Straße müsse noch erfolgen. In Bezug auf die Hochbahnsteige würden regelmäßige Gespräche mit der dafür zuständigen Infrastrukturgesellschaft geführt. Der Zeitplan und die Planungen werden demnächst im Ortsrat vorgestellt. Für die Beseitigung der Plakate sei eine Firma verantwortlich. Diese überprüfe regelmäßig die Ortsteile. Herr Grüning empfiehlt, solche kleineren Mängel im Stadtbild bzw. Gefahren im

Verkehrsraum der Verwaltung ortsgenau über das Tool „Sag's uns einfach“ auf der Internetseite laatzten.de zu melden.

Ein Einwohner macht auf - aus seiner Sicht - Gefahren im Verkehrsraum aufmerksam. Er fordert einen Verkehrsspiegel an der Kreuzung Koldinger Straße/Hermann-Löns-Straße, um vorfahrtberechtigte Verkehrsteilnehmer besser zu erkennen. 30er-Geschwindigkeitszonen sollten im Ortsgebiet besser gekennzeichnet werden, um die Autofahrer besser auf die Geschwindigkeitsbegrenzung hinzuweisen. An der Haltestelle „Steinfeld“ solle der Zebrastreifen nachts besser ausgeleuchtet sein. Außerdem gebe es laut Einwohnern wildes Parken in den Straßen Friedrich-Hebbel-Straße, Sonnenweg, Steinfeldstraße und Friedrich-Ebert-Straße, wodurch auch durchfahrende Feuerwehrfahrzeuge behindert würden. Der Weg parallel zur Bahntrasse, welcher in die Friedrich-Ebert-Straße mündet und von Eon Avacon saniert wurde, würde illegalerweise von Müllfahrzeugen genutzt und dadurch geschädigt. Hier könne eine Barriere aufgebaut werden, ähnlich wie an der Einmündung des Weges zur Hermann-Löns-Straße, wo dies durch einen querliegenden Laternenmasten gewährleistet werde. Ein Einwohner wünscht sich eine Verengung der Eduard-Mörrike-Straße, um den Verkehr zu verlangsamen.

Zu diesen Punkten antwortet Herr Grüning, dass Verkehrsspiegel - besonders bei schlechten Wetterbedingungen - auch Nachteile mit sich brächten und nicht die erste Wahl darstellten. Eine 30er-Geschwindigkeitszone müsse und solle nicht mehrfach gekennzeichnet werden, dies ist auch nach der StVO nicht vorgesehen. Sinn wäre die Reduktion einer verkehrsbehindernden Beschilderung. Möglich wäre jedoch die Bemalung der Straße mit dem 30er-Geschwindigkeitszeichen. Frau Heitsch fragt nach der Möglichkeit der Anbringung des „Smileys“ als Geschwindigkeitsmessungsanlage. Herr Grüning befürwortet dies als objektives Prüfinstrument. Die Befahrung des Weges parallel zur Bahntrasse mit Müllfahrzeugen werde geprüft.

Außerdem beklagt sich ein Einwohner über wilden Müll in der Leinemasch. Hier sei laut Herrn Grüning aha für die Entsorgung zuständig.

Herr Schönemann wünscht sich eine ortsteilbezogene Auswertung der der Verwaltung über das Tool „Sag's uns einfach“ gemeldeten Sachverhalte. Hierzu erläutert Herr Grüning, dass über die Kartenfunktion bereits eine geographische Zuordnung möglich sei. Im Übrigen werde diese Auswertemöglichkeit geprüft.

zu Punkt 7:
Protokoll über die Sitzung
- vom 16.08.2016
- vom 19.09.2016

Dem Protokoll über die Sitzung vom 16.08.2016 wird mehrheitlich zugestimmt.

Dem Protokoll über die Sitzung vom 19.09.2016 wird bei einer Nein-Stimme mehrheitlich zugestimmt.

**zu Punkt 8:
Anfragen**

zu Punkt 8.1: 2016/315
P+R-Fläche Bahnhof Rethen
- Anfrage der Gruppe CDU-Fraktion und FDP im Ortsrat Rethen

Frau Heinrich erläutert den Antrag. Herr Nebot, auch Regionsabgeordneter, erklärt das Verfahren und verweist darauf, dass der Planungsweg aufgrund verschiedener Instanzen und der Koordinierung einen längeren Zeitraum umfasst. Die Versetzung der Lärmschutzwand, die P&R-Plätze sowie der Umbau der Unterführung seien im Finanzplan der Region Hannover enthalten.

Die Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 8.1.1: 2016/315/1
P+R-Fläche Bahnhof Rethen
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 8.2: 2016/316
Barrierefreie Nutzung des Gehweges in der Straße Am Bahnhof
- Anfrage der CDU-Fraktion im Ortsrat Rethen

Frau Flebbe erläutert die Anfrage und bittet um Klarstellung der Antwort der Verwaltung. Herr Grüning betont, dass ein durchgängiger Gehweg auf der von der Hildesheimer Straße aus gesehen linken Seite aufgrund rechtlicher Vorschriften mindestens 2,50 m breit sein muss. Da die Kastanie nicht gefällt werden darf, müsste die Fahrbahn verengt werden. Herr Nebot möchte keine Entscheidung treffen, bevor nicht das Konzept der Region Hannover bezüglich des Plangebietes feststeht. Frau Flebbe fordert die Verwaltung auf, die Anliegen in die Beratungen mit der Region Hannover einfließen zu lassen. Auch Herr Friedsch befürwortet einen behindertengerechten Ausbau des Gehweges.

Die Planung soll möglichst bald dem Ortsrat vorgestellt werden.

zu Punkt 8.2.1: 2016/316/1
Barrierefreie Nutzung des Gehweges in der Straße Am Bahnhof
- Stellungnahme der Verwaltung

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 9:
Mitteilungen des Bürgermeisters**

zu Punkt 9.1: 2016/285

Kinder- und Jugendhilfeplanung Krippen- und Kindertagespflegeausbauplanung für den Zeitraum 2016 bis 2018

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 9.2: **2016/300**
Kinder- und Jugendhilfeplanung
Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes für den Zeitraum
01.08.2016 bis 31.07.2019

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 9.3: **2016/283**
Gewässerschau - Gewässer III. Ordnung

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Grüning gibt weitere Mitteilungen an den Ortsrat. Die defekte Turmuhr auf dem Gebäude der Grundschule Rethen würde in den nächsten ein bis zwei Wochen von einer Fachfirma inspiziert und von ihr ein Kostenvoranschlag erstellt. Zum Handlauf an der Unterführung der Bruchriede an der B6 wird mitgeteilt, dieser würde angebracht, wenn das Landesamt für Straßenbau die Arbeiten an der Böschung durchgeführt hat. Dies soll 2017 passieren. Der Handlauf müsste einbetoniert werden.

Herr Grüning erläutert außerdem die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessung bezüglich der Straße Zum Holzfeld vom 12.09. – 18.09.2016.

Nachrichtlich: Geschwindigkeitsmessungen in der Straße Zum Holzfeld

Nachdem die erste Geschwindigkeitsmessung im Holzfeld in der Zeit vom 20.06. – 25.06.2016 eine deutliche Geschwindigkeitsübertretung ergab, wurde bei der zweiten Messung vom 12.09. – 18.09.2016 eine positivere Tendenz festgestellt. So wurden in der o.g. Zeit insgesamt 12.421 Fahrzeuge erfasst, von denen rund 37 % unter 30 km/h fuhren. Knapp 56 % der erfassten Fahrzeuge waren mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 und 40 km/h unterwegs. 6 % fuhren zwischen 41 und 50 km/h und insgesamt 67 Fahrzeuge (0,54 %) erreichten eine Geschwindigkeit bis 65 km/h.

Um ein repräsentatives Ergebnis zu erreichen, wird wie angekündigt, eine dritte Verkehrserhebung erfolgen. Diese soll noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Im Anschluss wird zusammen mit dem Team Tiefbau und der Polizei beraten, ob und welche dauerhafte Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierungen durchgeführt werden.

Messung Zum Holzfeld 12.09. – 18.09.2016

Gesamt	12.471	%
0-29 km/h	4.649	37,43
30-40 km/h	6.932	55,81
41-50 km/h	773	6,22
< 50 km/h	67	0,54

Zum Danziger Weg teilt Herr Grüning mit, dass das Tiefbauamt die Straße ausbessern wird, wenn die Verkehrssicherheit gefährdet ist.

zu Punkt 11:

2016/348

**Antrag zur Sondersitzung am 17. Januar 2017
- Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat Rethen**

Der Antrag beinhaltet eine Begehung der Grundschule Rethen bezüglich der Klärung der vorgesehenen Baumaßnahmen, u.a. dem Mensabau. Die Sitzung wird auf Antrag von Herrn Schönemann für 10 Minuten unterbrochen. Eine Terminierung der außerordentlichen Sitzung auf die Zeit nach dem 07.02.2017 ist aufgrund der Chronologie der anderen Ausschusssitzungen nicht sinnvoll. Das Thema Umbau der Grundschule Rethen sollte laut einem früheren Protokoll in der ersten Sitzung nach der konstituierenden Sitzung behandelt und darin die Planungen vorgestellt werden, versichert Herr Grüning. In der Februarsitzung könnten dann haushaltswirksame Mittel zur Aufnahme in den Haushaltsplan 2017 beschlossen werden. Frau Heinrich erläutert, dass dieses „umfangreiche“ Thema besser auf zwei Sitzungen aufgeteilt werden sollte. Problematisch wird von Ortsratsmitgliedern gesehen, dass die Grundschule Rethen aufgrund von Beschlüssen über die Prioritätenliste relativ spät berücksichtigt wird. Herr Grüning teilt mit, dass in 2017 die Sanitäranlagen saniert und ein Aufzug - auch aufgrund von Inklusionsvorgaben - eingebaut würden. Denkbar wäre ein „Arbeitstreffen“. Dazu bittet Herr Grüning um eine Benennung der Teilnehmer.

Am 17.01.2017 wird um 17.30 Uhr eine Ortsbesichtigung der Grundschule Rethen mit anschließendem Arbeitstreffen in den Räumen der Grundschule stattfinden.

Beschluss: 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Herr Grüning beantwortet eine Anfrage der CDU-Fraktion bezüglich der Internetseite ortsrat-rethen.de. Diese Internetseite ist der Verwaltung bekannt. Sie sieht sich derzeit nicht in ihren Rechten beschränkt. Deswegen werden vor Abschluss einer endgültigen Prüfung keine Schritte dagegen unternommen.

Ende: 20.47 Uhr

Büschking
Ortsbürgermeisterin

Lehner
Protokoll

Mourmouri